ABBILDUNG DER VORZÜGLICHSTEN RUINEN, WELCHE EIN, AM 8TEN JUNIUS 1778. ABENDS ZWISCHEN 8 UND 9 UHR ZU GRÄFENBERG...

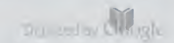


Abbildung
der
vorzüglichsten Ruinen
welche ein,
am 8ten Junius 1778. Abends zwischen 8 und 9 Uhr zu Gräfenberg niedergegangener Wolkenbruch in dasiger Vorstadt veranlaßte.

Erklärung der Buchstaben.

Fig. I. lit. a. Das Wohnhaus der Färbers Wittib Löchnerin, von deme die Werkstatt und eine Holzschüpfe abgerissen, und mit vielen Farbmaterialen, dann sämtlichen zum Färben bereit gelegenen Tüchern und Zeuchen fortgeführet wurde.

b. Das Wohngebäude der Conrad Schmidschen Wittib.

c. Die Bewohnung der beeden Bürgere Johann Georg und Franz Friedrich

)(Fig. II.

Fig. II. Das Haus des Rothgerbers Leonhard Sebastian Dorn, von deme die Werkstatt, der Viehstall, ein Kämmerlein und die Schweinställe abgerissen wurden.

Fig. III. lit. a. Sebastian Friedrich Schmits, Grünbaumwirths, beschädigte Stallung und Stadel.

b. Die Stadtmauer, so hier funfzehn Schuh hoch und dreyßig Schuh lang ausgespühlt, und die Steine herausgerissen worden.

c. Einige Stege, so nebst dem Wasserabzug, und eines in Form eines Damms angelegt gewesenen Fußsteig, eingerissen worden.

d. Die ruinirte Stephan Wölflische Gaße.

Fig. IV. lit. a. Die von dem Wasser ausgespühlte Stadtmauer bey der Badbrücke.

b. Des Chirurgi Christian Friedrich Müllers ruinirtes Haus, von deme ein Anbau nebst dem Stall abgerissen wurde.

c. Die ruinirte Badbrücke.

d. Die Grünbaum-Wirthsbehausung.

e. Ein gewachsener Felsen gegen der Stadtmauer über, der gleichfalls zerrissen.

Fig. V. lit. a. Des Taglöhners Nicolaus Herolds Haus, welches gänzlich ruinirt wurde, und daher abgetragen werden muß.

b. Die unterspühlte Stadtmauer.

Fig. VI.





Fig: I


Fig. II
Fig. III
a
b
c
d
e


Fig. IV
b
d
c


BAYERISCHE
STAATS-
BIBLIOTHEK
MUENCHEN


Fig. VI
Fig. V
a

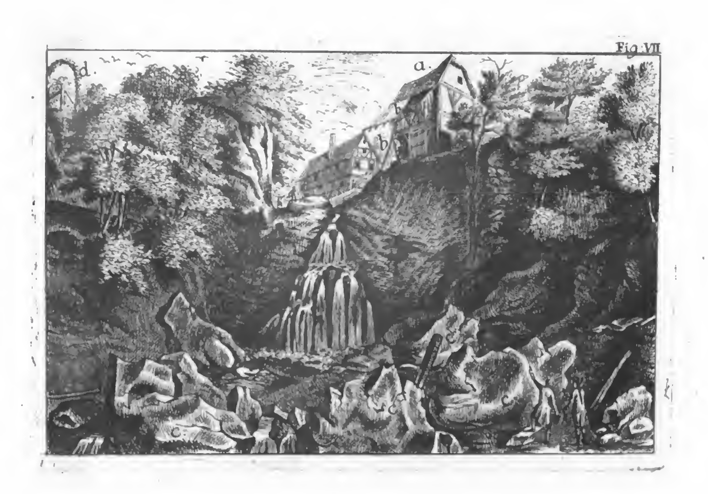

Fig. VII
a.
b
b
d.
c
c
c


Fig. VII
c
d

Fig. VI. lit. a. Die zusammen gerissene obere Mühle.

b. Das unterspühlte Wohn- und Brennhauß des Hafners Gottlieb Eyrich.

c. Die unterspühlte Stadtmauer.

Fig. VII. lit. a. Das Hauß des Wagners, Caspar Appelt, der nebst seinem Eheweib und einer Tochter das Leben eingebüßt.

b. Die abgerissene Werkstatt und Stallung.

c. Abgerissene Felsenstücke.

d. Der Pinsel.

Fig. VIII. lit. a. Die untere oder Sägmühl, wovon das Wohnhauß, der Stadel und das Mühlwerk gänzlich eingerissen wurde, und wobey der Müller Johann Conrad Rupprecht, dessen Sohn, Knecht und Magd das Leben verlohren haben.

b. Der Platz wo der Stadel gestanden.

c. Die ruinirte Mühl.

d. Die Sägmühl.

e. Der Backofen.









